

Übergewicht bei Kindern und Jugendlichen begünstigt Vitamin-D-Mangel

Ergebnisse einer dänischen Studie zeigen, dass ausgeprägtes Übergewicht bei Kindern und Jugendlichen die Versorgung mit Vitamin D wesentlich beeinflusst.

1484 übergewichtige Kinder und Jugendliche wurden mit 2143 normalgewichtigen Kindern in der Kontrollgruppe verglichen. Von allen Kindern wurde die Konzentration von Vitamin D im Blut bestimmt. Hierbei wurde das 25-Hydroxy-Vitamin D (25-OH-D) gemessen; ein Mangel an Vitamin D lag vor, wenn die Kon-

zentration des 25-OH-D bei unter 30 nmol/l lag.

Die Resultate zeigen, dass 16,5 Prozent der übergewichtigen Kinder und Jugendlichen einen Vitamin-D-Mangel aufwiesen und deutlich häufiger von einem Mangel betroffen waren als die normalgewichtigen Kontrollen. Je höher der Body-Mass-Index war, desto niedriger fielen die 25-OH-D-Werte aus.

Weitere Risikofaktoren für eine schlechte Vitamin-D-Versorgung waren neben dem Gewicht

ein Alter von über 14 Jahren, mehr als vier Stunden Bildschirmzeit am Tag und Messungen der Vitamin-D-Konzentration im Winter. Welche Auswirkungen der Vitamin-D-Mangel hat, soll in weiteren Studien geklärt werden. **ac**

Quelle: gekürzte Pressemitteilung DeutschesGesundheitsPortal.de

Referenz: Plesner JL, Dahl M, Fonvig CE, Nielsen TRH, Kloppenborg JT, Pedersen O, Hansen T, Holm JC: Obesity is associated with vitamin D deficiency in Danish children and adolescents. *J Pediatr Endocrinol Metab.* 2018 Jan 26;31(1):53–61.